



an den

EINWOHNERRAT EMMEN

13/10 Beantwortung des Postulats vom 2. Februar 2010 von Christian Blunshi namens der CVP Fraktion, Luzius Hafen namens der SP/Grüne Fraktion und Thomas Bühler namens der FDP Fraktion betreffend Salle Modulable in die Emmenweid

Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Ausgangslage

LUCERNE FESTIVAL ist eines der weltweit grössten und erfolgreichsten Musikfestivals. Schon seit langem besteht dort der Wunsch, die Bereiche Musiktheater und Oper stärker in die Konzepte des Festivals zu integrieren. Diese Vision ist in den letzten Jahren in Gesprächen und Verhandlungen mit den möglichen Partnern Luzerner Theater, Luzerner Sinfonieorchester und Hochschule Luzern-Musik weiter entwickelt worden. Sie ist seit dem Sommer 2007 in eine konkrete Phase eingetreten, indem private Geldgeber erhebliche Mittel für die Planung und den Bau einer „Salle modulable“ zur Verfügung gestellt haben. Es handelt sich beim der sogenannte Salle modulable um einen Musiktheatersaal mit einer flexiblen Bühnen- und Zuschauerkonfiguration, der völlig neue Möglichkeiten in den Bereichen Oper, Theater- und Musiktheater eröffnen soll. Um optimale Synergien zu erzielen, soll ein Bau zusammen mit der Hochschule Luzern-Musik geplant werden, damit ein Musikcampus der internationalen Spitzenklasse entstehen kann.

In der Stadt Luzern wurde zur Konkretisierung und Realisierung der Vision „Salle modulable“ eine breit abgestützte Projektierungsgesellschaft ins Leben gerufen. Zur Zeit wird für das Vorhaben eine Standortevaluation durchgeführt. Das Architekturbüro Scheitlin Syfrig + Partner hat eine Machbarkeitsstudie betreffend die Standorte Lido, Tribschenkrete, Motorboothafen und Werft in der Stadt Luzern erarbeitet. Diese wurde am 17. Dezember 2009 eingereicht.

Detaillierte Informationen können unter www.sallemodulable.ch abgerufen werden.

Aus Kreisen des Stadtparlaments Luzern wurde im Januar 2010 die Forderung erhoben, es sei die Standortevaluation auf den Standort Emmenweid in der Gemeinde Emmen auszudehnen. Das Postulat 13/10 nimmt diesen Vorstoss auf und gelangt mit gezielten Forderungen zur Unterstützung des Vorhabens an den Gemeinderat.

Standort Emmenweid

Der Gemeinderat unterstützt die Ausführungen im Postulat 13/10 vollumfänglich. Es sei daran erinnert, dass sich die Gemeinde Emmen seit langem bei der Hochschule Luzern darum bemüht, dass eine Teilschule - vorab bemühte man sich um die Hochschule für Gestaltung und Design - nach Emmen verlegt werden könnte. Das Anliegen stammte ursprünglich aus dem Syntegrationsseminar im Januar 2004 über die Zukunft der Gemeinde Emmen. Der Gemeinderat hat am 22. August 2007 im Rahmen der Beantwortung der Motion 19/07 vom 14. Mai 2007 von Karin Saturnino und Eugen Bütler namens der SP/Grüne Fraktion betreffend „Konschti“ in die Emmenweid dazu ausführlich Stellung genommen.

Der Gemeinderat ist nach wie vor überzeugt von der Qualität des Standortes Emmenweid. Die Emmenweid gehört zum Schwerpunktgebiet Luzern-Nord rund um den Seetalplatz, wo in den kommenden Jahren im Zuge der Verkehrs-Sanierung (Projekt „Epsilon optimiert“) eine breite und qualitativ hochstehende Entwicklung (z.B. mit einem Neubau für die kantonale Verwaltung am Seetalplatz) stattfinden kann. Die Vision, in der Emmenweid neben der Salle modulable die Hochschule für Musik anzusiedeln, fügt sich optimal in diese Entwicklungsperspektiven ein. Die Verwirklichung eines solchen Projekts wäre für die Gemeinde Emmen und das gesamte Entwicklungsgebiet tatsächlich ein Quantensprung. Es ist daher keine Frage, dass der Gemeinderat alles in seiner Macht stehende tun will, um die Idee zu unterstützen.

Forderung an den Gemeinderat

Die im Postulat erhobenen Forderungen werden vom Gemeinderat wie folgt erfüllt:

- Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 3. März 2010 beschlossen, für die allfällige Realisierung des Bauvorhabens das der Gemeinde Emmen gehörende Grundstück Nr. 3937 (Fläche: 5'139 m²) mit einem unentgeltlichen Baurecht zur Verfügung zu stellen. Vorbehalten bleibt selbstverständlich die Zustimmung des Einwohnerrates. Weiter hat der Gemeinderat beschlossen, an die Kosten der Machbarkeitsstudie für den Standort Emmenweid einen Beitrag von maximal Fr. 15'000.00 zu leisten.
- Der Gemeinderat steht in dauerndem Kontakt zur Geschäftsleitung der Projektierungsgesellschaft Salle Modulable. Das Architekturbüro Graber und Steiger, Luzern, wurde mit der Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie beauftragt. An den wöchentlichen Sitzungen nehmen Hans Gantenbein, Leiter Departement Bau und Umwelt, und André Gassmann, Beauftragter Marketing und Wirtschaftsförderung, sowie bei Bedarf Gemeindepräsident Dr. Thomas Willi teil. Die Arbeiten müssen bis Ende Mai 2010 zuhanden der Stiftungsleitung abgeschlossen werden. Der Standortentscheid soll im Sommer 2010 gefällt werden.
- Der Gemeinderat steht auch im Kontakt mit den betroffenen Grundeigentümern. Diese haben die Bereitschaft, für die Realisierung des Projekts Hand zu bieten, erklärt.

- Der Gemeinderat steht schliesslich auch im Kontakt mit der Direktion der Hochschule Luzern. Der Kantonsrat des Kantons Luzern hat anlässlich der Beratung des Planungsberichts B 139 über die Immobilienstrategie des Kantons Luzern in der Märzsession 2010 eine Bemerkung überwiesen, wonach ein gemeinsamer Standort für die Teilschulen Musik sowie Gestaltung und Design geprüft werden soll. Der Gemeinderat geht davon aus, dass ein solcher gemeinsamer Standort in der Emmenweid ideal wäre und realisiert werden kann.
- Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 2. Februar 2010 beschlossen, eine Neuauflage einer übergeordneten korporativen Planung im Betrachtungssperimeter Seetalplatz West bis Vorderemmenweid unter Beteiligung aller Grundeigentümer mit hoher Dringlichkeit anzugehen. In diesem Rahmen sind die Optionen Hochschule und Salle modulable zu integrieren.

Schlussfolgerung

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass der Gemeinderat bereits Vieles unternommen hat und alles Notwendige noch unternommen wird, um die Vision zu unterstützen. Er ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Emmenbrücke, 14. April 2010

Für den Gemeinderat

Dr. Thomas Willi
Gemeindepräsident

Patrick Vogel
Gemeindeschreiber